

Präambel

Der Geschichtsunterricht am Schulzentrum Sylt beginnt sowohl am Gymnasium als auch an der Gemeinschaftsschule in der Klassenstufe 6.

Die Schülerinnen und Schüler befinden sich in einem Alter, in dem historische Neugier leicht geweckt wird und Fragen an die Geschichte - ausgehend von der eigenen Geschichte - gestellt werden. Dabei soll auch die Bereitschaft geweckt werden, selbständig an für sie interessanten Themen zu forschen und diese zu präsentieren.

Der Unterricht im Fach Geschichte führt an die spezifischen Arbeits- und Erkenntnisweisen des Faches heran und soll gezielt ein frühes Geschichtsbewusstsein fördern. In dieser Altersstufe entwickelt sich das Geschichtsbewusstsein im Besonderen über das Zeitbewusstsein, indem die Schülerinnen und Schüler lernen, sich in der Zeit zu orientieren.

Des Weiteren stellt die Förderung des Wirklichkeitsbewusstseins einen wichtigen Aspekt des Unterrichts im Fach Geschichte dar. Dabei sollten Inhalte im Vordergrund stehen, die an die Erfahrungs- und Erlebniswelt der Schülerinnen und Schüler anknüpfen bzw. sich auf diese beziehen lassen. Dabei können die Schülerinnen und Schüler an anschaulichen Beispielen erfahren, wie Historiker zu angemessenen Aussagen über die Vergangenheit kommen. Sie erkennen außerdem, dass kulturelle Entwicklungen unterschiedliche Antworten auf naturräumliche Voraussetzungen darstellen.

Die Schülerinnen und Schüler gewinnen zudem eine Vorstellung kultureller Leistungen von Menschen früherer Zeiten und erkennen die Bedeutung des kulturellen Austauschs auch für ihre eigene Identitätsbildung in einer von Mobilität gekennzeichneten europäischen Gesellschaft.

Themenbereich / Thema/ Inhalte	Dauer / Umfang	fachmethodische Schwerpunkte	Beitrag der Unterrichtseinheit zum Erwerb der fachspezifischen Kompetenzen	Medienkompetenz	Basale Kompetenzen	Fachsprache	Fördern und Fördern	Hilfsmittel / Materialien / Medien	Leistungsbewertung	Sicherung von Basiswissen, Nachhaltigkeit	Lernen am anderen Ort	Beiträge des Faches zur Begabtenförderung	Beiträge des Faches zur Berufsorientierung
E 1. Vergangenheit und Gegenwart – Lernen aus der Geschichte?	14 SW				Sprachliche Kompetenzen: Sprechen und Zuhören, Lesen, Schreiben Kognitive Kompetenzen: Selektive Aufmerksamkeit, Arbeitsgedächtnis, Lernstrategien und metakognitive Regulation, Vorwissen Sozial-emotionale Kompetenz: Selbstwahrnehmung, Entwicklung der Persönlichkeit	Begriffe, welche die SuS am Ende der E-Phase erklären können: Ablass, Absolutismus, Adel, Aktiengesellschaft, Aristokratie, Bischof, Byzanz, Christentum, Christianisierung, Diaspora, Dreiklassenwahlrecht, Oschihad, Expansion, Feudalismus, Frühe Neuzeit, Globalisierung, Grundherrschaft, Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation, Hugenotten, Industrialisierung, Integration, Islam, Judentum, Kolonialismus, Kolonisation, Konfession, Kreuzzüge, Kulturkonflikt, -kontakt und – transfer, Lehnswesen, Manufaktur, Migration, Mittelalter, Nation, Quellen, Stände, Sultan, Talmud, Urbanisierung, Vassallen, „Völkerwanderung“, „Wirtschaftswunder“, Zunft	Leistungsschwache SuS können durch die beiden Grundlagenwochen ihre Defizite aufarbeiten und werden fortwährend im Unterricht durch z.B. heterogene Gruppen gefördert. Besonders leistungsstarke SuS sollen über freiwillige Präsentationen, Lernen durch Lehren oder Angebote im Nachmittagsbereich (z.B. Forschungsgruppe zur Geschichte Sylts im NS) oder durch Teilnahme an Wettbewerben, wie dem Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten, individuell gefördert und gefordert werden.	Klassenarbeit (30%): E1 : eine KA (90 Minuten) E2: eine KA (90 Minuten bzw. 135 Minuten im profligebenden Fach) Unterrichtsbeiträge (70%): u.a. mündliche Aktivität, HA-Kontrollen, Präsentationen, Kontrolle von Lernportfolios, Tests (max. 20 Minuten), Interviews mit Zeitzeugen, etc.	Durch z.B. Wiederholungen (insbesondere zum Ende einer UE), Vergleiche oder Anwendungen des Sachwissens in anderen Kontexten soll nachhaltiges Lernen ermöglicht werden.	Besuch des LAS zu „E1: Vergangenheit und Gegenwart – Lernen aus der Geschichte?“ Historische Stadtführung Sylt (z.B. Silke von Bremen), z.B. zum Thema Flüchtlinge auf Sylt in der Nachkriegszeit (Kapitänsdorf Keitum im 19. Jh.)	• Regionale Projekte (Solring Forining e.V., Stolpersteine) • Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten • C.P.-Hansen-Preis	• Indem im Geschichtsunterricht immer wieder Berufs- und Arbeitswelten thematisiert werden, trägt das Fach im weiteren Sinne zur Berufsorientierung bei. • Reflexion eigener Berufswünsche • Berufswahl von Frauen und Männern (Geschlechtergeschichte) • Reflexion von Wertvorstellungen in der Gesellschaft und im Beruf • Soziale Schichten und Berufswahl	
Was ist Geschichte?		Übersicht zu Quellenarten in Form eines Zeitstrahls (Sach- und Bildquellen, dann schriftliche Quellen, etc.) Text: Zur Objektivität von Geschichtswissenschaft (Sellin)	Erschließungskompetenz: SuS unterscheiden Quellen und ihre Gattungen sowie Darstellungen und ihre Formen und beschreiben Merkmale der verschiedenen Quellen und Darstellungen und charakterisieren diese	2.3.1 digitale Werkzeuge zur Zusammenarbeit nutzen, z.B. durch kollaboratives Erstellen von Mindmaps zu Quellenarten, Zeitstrahl (z.B. Padlet, X-Mind, Learning-Apps)				Text: Geschichte – nie war sie so wertvoll wie heute (Bergmann/ Rohrbach)					
Warum beschäftigen wir uns mit Geschichte?			Orientierungskompetenz: SuS finden in der Geschichte Orientierung für die Bewältigung ihrer Gegenwart und Gestaltung der Zukunft	2.3.2 SuS nutzen digitale Werkzeuge zur Textbearbeitung (z.B. Vornehmen von Markierungen, Randkommentaren, Kommentarfunktion) und teilen die Ergebnisse (z.B. Airdrop, Padlet)				Text: Was bedeuten Geschichtsbewusstsein und Geschichtskultur? (Pandel) Vergleich kommunistisches Gedächtnis – kulturelles Gedächtnis		Mit Quellen arbeiten (z.B. Archivarbeit im Sylter Archiv).			
Geschichtsbewusstsein und Geschichtskultur			SuS erkennen in der eigenen Gegenwart und Umgebung Phänomene, Sachverhalte und Spuren, die in die Vergangenheit weisen.	SuS setzen sich in Eigenrecherche mit medialen Produkten (Filme, Video- und Computerspiele, Serien, Comics usw.) der Geschichtskultur auseinander und analysieren diese bezüglich ihrer Intention und Wirkung Mediale Verbreitung von Verschwörungstheorien untersuchen und ihre Wirkung beurteilen. Schrittweise Dekonstruktion von Verschwörungsvideos unter Anwendung von Bild- und Videobearbeitungssoftware									
Integration! Integration?		Methode Zeitzeugenbefragung, z.B. Großeltern, Nachbarn, aber auch Flüchtlinge vor Ort.	Wahrnehmungskompetenz: SuS suchen größtenteils selbstständig Materialien oder Menschen, die über die Vergangenheit Auskunft geben und begegnen Zeitzeugen mit Offenheit, Respekt und Neugier	2.3.1 Erstellen eines Storyboards für ein Zeitzeugeninterview unter Verwendung von Programmen, die ein kollaboratives Zusammenarbeiten auf dezentraler Basis ermöglichen. (Gemeinsames Dokument, Kommunikation über Skype, Facetime, Jitsi, Webex) 2.4.1 Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion und Kooperation kennen und anwenden im Kontext der Zeitzeugenarbeit 2.1.1. Kommunikation mit Zeitzeugen, z.B. über Skype/ Facetime/ E-Mail									
Konstruktion von Geschichte		Methode Geschichte im Film beurteilen, z.B. „Ritter aus Leidenschaft“ (2001)	Sachurteilskompetenz: SuS ermitteln die Aussageabsicht von Darstellungen und setzen diese in den historischen Kontext Orientierungskompetenz: SuS erkennen in Erzählungen und Darstellungen wertende Sinnbildungsmuster	2.3.1 Schüler nutzen digitale Werkzeuge zur Filmanalyse (z.B. Sequenzanalyse mit Screenshots, Neuvertonung mit Filmbearbeitungssoftware, Filmezensionen als Podcast)									
Wissenschaftspropädeutik (in der Grundlagenwoche und im fortwährenden Unterricht		Quelleninterpretation					Erstellung eines Glossars im Unterrichtsverlauf möglich.	Text: Methoden-Baustein: Schriftliche Quellen analysieren					
				1) Vergangenheit und Gegenwart - Lernen aus der Geschichte 1) Digitale Karte für kooperatives Lernen, z. B. Erstellung einer digitalen Landkarte zu kulturgeschichtlichen Hotspots auf Sylt, Virtuelle Rundgänge zu Museen, Schloss Versailles, Konzentrationslager (z.B. Google Arts and Culture, DigiCult Verbund)									
E2: Begegnung von Kulturen – Konfrontation, Abgrenzung oder Integration?	12-16 SW												
Migration und interkulturelle Begegnung in der Geschichte („Völkerwanderung“ und das Ende des Weströmischen Reiches, Wanderungsbewegungen in der Geschichte, christliche und islamische Welt, Kreuzzüge, Europa und das Osmanische Reich in der Frühen Neuzeit, Hugenotten, Kolonialismus)			Erschließungskompetenz: SuS entnehmen Texten und Bildern selbstständig Informationen und nennen Zeit, Ort und historischen Zusammenhang einer Quelle oder Darstellung und stellen diese sprachlich angemessen und umfassend dar, prüfen Aussagekraft und Verlässlichkeit von Quellen und Darstellungen nach eingetragten Kriterien und schätzen den Erkenntniswert ein, stellen anhand von Quellen und Darstellungen begründete Hypothesen auf und überprüfen diese, präsentieren selbstständig, anschaulich und sprachlich angemessen ihre Arbeitsergebnisse unter Zuhilfenahme funktionaler Medien Sachurteilskompetenz: SuS identifizieren Zusammenhänge wie z.B. Ursache und Wirkung in Erzählungen und Erklärungen, stellen historische Sachverhalte plausibel dar Sachurteilskompetenz: SuS ordnen Ereignisse, Sachverhalte und Personen zeitlich ein, setzen sie in Beziehung zueinander und vergleichen diese, formulieren multikausal und reflektiert begründete Sachurteile, überprüfen fremde und eigene Sachurteile anhand von Quellen Orientierungskompetenz: SuS erklären den Einfluss historischer Konfliktsituationen auf die Gegenwart, begründen diese und schätzen den Einfluss für die Zukunft ab, formulieren eigene plausible Werturteile kriterienorientiert und stellen sie sprachlich angemessen und umfassend dar.	2.5.3 Migration und kulturelle Vielfalt in den Medien erkunden, indem die SuS eigenständig über die Beziehungen zwischen der EU und der Türkei vor dem Hintergrund der Flüchtlingskrise recherchieren und einen Blog mit selbst verfassten Artikeln erstellen. Statt eines Blogs wäre hier auch das Erstellen eigener Videos denkbar.			Quelle: Die Stellung Indiens im britischen Empire (Lord Curzon) Bildquelle: The Rhodes Colossus. Striding from Cape Town to Cairo (Punch, 1892) Bildquelle: „So kolonisiert ...“ (Simplicissimus, 1904) Quellen zum Herero-Aufstand und seine Folgen (u.a. General von Trotha, Generaloberst von Schlieffen) Methode Karikaturen analysieren am Beispiel „Die Plünderer der Welt“ (Harper’s Weekly, 1885)						
Kulturkontakte und Kulturkonflikte im Zeitalter des Imperialismus (der englische Imperialismus am Beispiel Indiens, Motive und Grundzüge des Europäischen Imperialismus (Vom Kolonialismus zum Imperialismus, Globalisierung)				6.1.1 Gestaltungsmittel von digitalen Medienangeboten kennen und bewerten, z.B. durch die Arbeit an digital verfügbaren Karikaturen und Bildern. 6.2.5 Die Bedeutung von Bildquellen im Prozess der Meinungsbildung reflektieren, Thematisierung der veränderten Kommunikation und politischen Meinungsbildung im Zeitalter der digitalen Revolution (z.B. Fake News). Besonders die einfache Fälschung von Bildern durch digitale Hilfsmittel lässt sich hier in den Mittelpunkt stellen.				Quelle: Bericht von Gastarbeitern über Motivation nach Deutschland zu kommen, z.B. Rocco A. (1961) Zeitstrahl zu Schleswig-Holstein und Dänemark; „Vertrag von Ripen“ (5. März 1460) – „Kopenhagener Erklärung“ (29. März 1955) Liebquelle: Geschichte des Schleswig-Holstein-Liedes Wahrnehmungskompetenz: SuS erkennen in der eigenen Gegenwart und Umgebung Phänomene, Sachverhalte und Spuren, die in die Vergangenheit					
zusätzlich möglich: China und die imperialistischen Mächte													
Fremdsein, Vielfalt und Integration: Die Deutschen und ihre Nachbarn im 19. und 20. Jahrhundert („Wirtschaftswunder“ und „Gastarbeiter“: Immigration in die BRD nach 1945, Deutsche und Dänen : zwischen Gemeinschaft und Konflikt)			Erschließungskompetenz: SuS entnehmen Texten und Bildern selbstständig Informationen Sachurteilskompetenz: SuS stellen historische Sachverhalte plausibel dar Orientierungskompetenz: SuS erkennen Interessen und Werte, die bei Menschen der Vergangenheit eine Rolle spielen, und reflektieren diese.	6.2.5 und 6.2.6 Potenziale der Digitalisierung im Sinne sozialer Integration und sozialer Teilhabe reflektieren z.B. im Hinblick auf grenzübergreifende Projekte und Kommunikationsmöglichkeiten zwischen Deutschland und Dänemark. SuS erstellen eigenständig einen digitalen historischen Reiseführer, der bedeutende Orte der deutsch-dänischen Geschichte in der Grenzregion hervorhebt und beschreibt.				Quelle: Bericht von Gastarbeitern über Motivation nach Deutschland zu kommen, z.B. Rocco A. (1961) Zeitstrahl zu Schleswig-Holstein und Dänemark; „Vertrag von Ripen“ (5. März 1460) – „Kopenhagener Erklärung“ (29. März 1955) Liebquelle: Geschichte des Schleswig-Holstein-Liedes Wahrnehmungskompetenz: SuS erkennen in der eigenen Gegenwart und Umgebung Phänomene, Sachverhalte und Spuren, die in die Vergangenheit					
E3. Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft – Kontinuitäten und	12-14 SW												
Feudalismus und (Früh-)Kapitalismus (Strukturmerkmale der Ständegesellschaft, die Stadt und ihre Bürger im Mittelalter, bürgerliche und bäuerliche Arbeitswelten)			Erschließungskompetenz: SuS nennen Zeit, Ort und historischen Zusammenhang einer Quelle oder Darstellung und stellen diese sprachlich angemessen und umfassend dar Sachurteilskompetenz: SuS beurteilen Handlungsspielräume historischer Akteure im Hinblick auf offene Möglichkeiten und Zwangslagen Orientierungskompetenz: SuS erkennen in Erzählungen und Darstellungen wertende Sinnbildungsmuster	3.1.1 Erstellung von Schaubildern zum Feudalismus, Lehnswesen durch entsprechende Software (z.B. Keynote/PPP, Zeichenprogramme) - Digitale Medien zu Normen und Intentionen reflektieren, z. B. Abbildungen/ Berichte zur Ständegesellschaft				Quelle: Gedicht über die Stände (Aber, 1530) Schichtenmodell einer mittelalterlichen Stadt Quelle: Aufstand gegen den Erzbischof von Köln 1074 (von Hersfeld) Quelle: „In Haus und Hof vollzieht sich das Berufsleben“ (18. Jh.) Erschließungskompetenz: SuS nennen Zeit, Ort und historischen Zusammenhang einer Quelle oder Darstellung und stellen diese sprachlich angemessen und umfassend dar Bildquelle: Die Industrie als Trust Methoden Statistiken und Diagramme auswerten Quelle: „Was der Schinderkasten nur schlucken kann“ (Rehbein) Quelle: Auszug aus dem „Manifest der Kommunistischen Partei“ (Marx/Engels, 1848)					
Das Zeitalter der Industrialisierung (vom industriellen Aufbruch zur Industriegesellschaft, Lebens- und Arbeitsformen im Wandel, Ansätze zur Lösung der Sozialen Frage)			Erschließungskompetenz: SuS entnehmen Texten und Schaubildern selbstständig Informationen, stellen anhand von Darstellungen begründete Hypothesen auf und überprüfen diese Sachurteilskompetenz: SuS beurteilen Handlungsspielräume gegenwärtiger Akteure im Hinblick auf offene Möglichkeiten und Zwangslagen Orientierungskompetenz: SuS finden in der Geschichte Orientierung für die Bewältigung ihrer	3.1.2 Erstellung von Plakaten/Flyern zu Lebens- und Arbeitsbedingungen im Kaiserreich (z.B. mit Adobe Spark) 3.1.3 Digitale Raumdarstellungen untersuchen, z. B. Preußen oder das Ruhrggebiet in der Industrialisierung				Text: Transnationale Konzerne Text: NGOs in der Diskussion					
zusätzlich möglich: Globalisierung – Welt ohne Grenzen?			Erschließungskompetenz: SuS entnehmen Texten und Schaubildern selbstständig Informationen, stellen anhand von Darstellungen begründete Hypothesen auf und überprüfen diese Sachurteilskompetenz: SuS beurteilen Handlungsspielräume gegenwärtiger Akteure im Hinblick auf offene Möglichkeiten und Zwangslagen Orientierungskompetenz: SuS finden in der Geschichte Orientierung für die Bewältigung ihrer										

Themenbereich / Thema/ Inhalte	Dauer / Umfang	Materialien / Medien	fachmethodische Schwerpunkte	Beitrag der Unterrichtseinheit zum Erwerb der fachspezifischen Kompetenzen	Medienkompetenz	Basale Kompetenzen	Fachsprache	Fördern und Fordern	Hilfsmittel	Leistungsbewertung	Sicherung von Basiswissen, Nachhaltigkeit	Lernen am anderen Ort	Beiträge des Faches zur Begabtenförderung	Beiträge des Faches zur Berufsorientierung
Q2.1: Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme - Weltanschauungen und Gesellschaftskonzeptionen des 19. und 20. Jahrhunderts - Weimar: Chancen und Scheitern der ersten deutschen Demokratie - Die nationalsozialistische Diktatur - Der Sozialismus in der DDR Q2.2: Dauerhafter Friede - Eine Utopie? - Der Westfälische Friede - Der Wiener Kongress - Der Versailler Vertrag - Alliierte Kriegskonferenzen am Ende des Zweiten Weltkrieges - Internationale Beziehungen in der bipolaren Welt - Konfliktlösung in der multipolaren Welt	17 SW	Als Lehrbuch fungiert <i>Buchners Kolleg Geschichte Qualifikationsphase</i> (Ausgabe Schleswig-Holstein, 2017).	- Vertiefte Arbeit in den einzelnen Bereichen der Geschichtsmethodik anhand der eingeübten methodischen Arbeitsschritte. (Internet)Recherche von historischem Wissen sowie kritische Nutzung von verschiedenen Quellen. - Interpretation und Dekonstruktion von historischen Problemstellungen und Konstruktionen in Quellen, Darstellungs- und Historikertexten, historischen Bildquellen und Karikaturen sowie Statistiken. - Kommunikation und Präsentation von historischem Wissen in verschiedenen Situationen, Kontexten und Präsentationsarten.	Wahrnehmungskompetenz: - Die SuS stellen gezielte und weiterführende Fragen an die Vergangenheit. Erschließungskompetenz: Die SuS - unterscheiden Quellen (und ihre Gattungen) und Darstellungen (und ihre Formen). - entnehmen Texten, Bildern, Schaubildern und Karten selbstständig Informationen. - identifizieren unterschiedliche Sachverhalte und Personen. - ziehen aus Quellen selbstständig Rückschlüsse auf die Autoren. - prüfen Aussagekraft und Verlässlichkeit von Quellen und Darstellungen nach eingeübten Kriterien. - zitieren gehaltvolle Aussagen und leisten formal korrekte Textarbeit. - stellen anhand von Quellen und Darstellungen begründete Hypothesen auf und überprüfen diese. - präsentieren ihre Arbeitsergebnisse unter Zuhilfenahme funktionaler Medien. Sachurteilskompetenz: Die SuS - identifizieren Zusammenhänge in Erzählungen. - erkennen die Perspektiven verschiedener Beteiligter in konkreten historischen Situationen. - beurteilen Handlungsspielräume historischer Akteure. - formulieren multikausal und reflektiert begründete Urteile. - formulieren triftige, plausible und widerspruchsfreie Narrationen. - überprüfen eigene und fremde Sachurteile anhand von Quellen. - erkennen die Vielfalt möglicher Sachurteile und dadurch den Konstruktcharakter von Geschichte. Orientierungskompetenz: Die SuS - erkennen in Quellen und Darstellungen wertende Sinnbildungsmuster. - erkennen Interessen und Werte, die bei Menschen in der Vergangenheit eine Rolle spielten und reflektieren diese. - erklären den Einfluss historischer Konfliktsituationen auf die Gegenwart und begründen diese. - formulieren eigene triftige, plausible und widerspruchsfreie Werturteile. - überprüfen ihre Werturteile anhand geltender Normen, vergleichen sie mit anderen und reflektieren diese.	1.1.3 in verschiedenen digitalen Umgebungen Informationen heraussuchen (z.B. Suchmaschinen, Segu, Zeitclicks, etc.) 1.2.1 Informationen und Daten analysieren, interpretieren und kritisch bewerten (z. B. Suchmaschinen, Segu, etc.) 2.3.2 Schüler nutzen digitale Werkzeuge zur Textbearbeitung (z.B. Microsoft Word zur Erstellung von Thesenpapieren, Microsoft PowerPoint zur Erstellung von digitalen Präsentation, etc.)	Sprachliche Kompetenzen: Sprechen und Zuhören, Lesen, Schreiben Kognitive Kompetenzen: Selektive Aufmerksamkeit, Arbeitsgedächtnis, Lernstrategien und metakognitive Regulation, Vorwissen Sozial-emotionale Kompetenz: Selbstwahrnehmung, Entwicklung der Persönlichkeit	Die Erstellung eines Glossars ist im Unterrichtsverlauf möglich. Begriffe, welche die SuS am Ende der Q2 erläutern können: 27. Januar, „Aktion T4“, Arbeiterräte, „Arier“, „Asoziale“, Augsburger Religionsfriede, Auschwitz, Baltische Staaten, Bedingungslose Kapitulation, Bergen-Belsen-Prozess, Breschnew-Doktrin, Deportation, Deutsche Frage, Deutscher Bund, Diktatur, „Displaced persons“, „Dolchstoßlegende“, Dreiklassenwahlrecht, „Drittes Reich“, Einsatzgruppen, Entente Cordiale, Entstalinisierung, „Ermächtigungsgesetz“, Europäische Einigung, Europäische Union, Europäische Wirtschaftsgemeinschaft, „Euthanasie“, Faschismus, Feudalordnung, Freikorps, Freischar, Friedensvertrag von Brest-Litowsk, Ghetto, Gewaltenteilung, Glasnost und Perestroika, „Gleichschaltung“, Grundlagenvertrag, Hallstein-Doktrin, Heilige Allianz, Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation, Historikerstreit, Hitler-Putsch, Hitler-Stalin-Pakt, Holocaust, Imperialismus, INF-Vertrag, Isonomie, Judentum, Kalter Krieg, Kapitalismus, Kommunismus, Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, Konstitutionelle Monarchie, Konzentrationslager, Kuba-Krise, Liberalismus, Locarno-Vertrag, „Machtergreifung“, Marshall-Plan, Marxismus-Leninismus, Mindestumtausch, Mittelmächte, Monarchie, Nationalismus, Nationalsozialismus, NATO, Neue Ostpolitik, Novemberprogrome, „Nürnberger Gesetze“, Parlamentarische Demokratie, Planwirtschaft, Plebiszit, Pogrom, Potsdamer Konferenz, Präsidialkabinett, Rassenideologie, Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe, Räterepublik, Reparationen, Revolution, SA, SALT, SD, Sowjetische Militärtribunale, Sozialdarwinismus, Soziale Marktwirtschaft, Sozialismus, Spartakus-Aufstand, SS, SS-Staat, Stahlhelm/ Bund der Frontsoldaten, Stalinismus, Stellvertreterkrieg, Supranationale Organisation, Totalitarismus, Truman-Doktrin, UN, Vereinte Nationen, Vernichtungslager, Versailler Vertrag, Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand, Vietcong, Völkerbund, Völkermord, Volkseigener Betrieb, Volkskongress 1947 und 1948, Volkssouveränität, Waldheimer Prozesse, Währungsreform, Warschauer Pakt, Weimarer Verfassung, Westfälischer Frieden, Wiener Kongress, Young-Plan, Zentrale Stelle der Landesjustizverwaltungen zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen, Zionismus, Zweiter Weltkrieg	- Lernen durch Lehren (Referate und Gruppenpräsentationen): je nach Lerngruppe freie oder Lehrergesteuerte Team- und Gruppenbildung; Themen erarbeiten im Gruppenpuzzle - Eigenständige Erschließung von Unterrichtsinhalten auf verschiedenen Niveaustufen v.a. im Rahmen der Projektthemen - Bereitstellung von methodischen Erschließungshilfen	- Lehrwerk: Schulte und Stello (Hrsg): Buchners Kolleg Geschichte, Ausgabe Schleswig Holstein, Qualifikationsphase. Bamberg 2017. - Wörterbücher	Schriftliche Leistungsnachweise (Regulär 30% / Profil 40%) Regulär: pro Halbjahr ein Leistungsnachweis Q2.1: 1x Klassenarbeit (90 Minuten) Q2.2: 1x GLN Profilfach: zwei Leistungsnachweise in Q2.1 Q2.1: 1x Klassenarbeit (135 Minuten) + 1x Probeklausur Abitur (300 Minuten) Unterrichtsbeitragsnote (Regulär 70% / Profil 60%): Unterrichtsbeiträge, Hausaufgaben und deren Vortrag, Präsentationen, Tests (max. 20 Minuten), etc.	Durch z. B. Wiederholungen (insbesondere zum Ende einer Unterrichtseinheit), Vergleiche oder Anwendungen des Sachwissens in anderen Kontexten soll nachhaltiges Lernen ermöglicht werden.	Die in Q2.1 durchzuführenden Studienfahrten bieten potentiell orts- bzw. regionalabhängige Möglichkeiten zum Lernen am anderen Ort (z.B. Besuch von Gedenkstätten, Museen, etc.)	- Regionale Projekte (Sölring Forining e.V., Stolpersteine) - Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten - C.P.-Hansen-Preis	- Indem im Geschichtsunterricht immer wieder Berufs- und Arbeitswelten thematisiert werden, trägt das Fach im weiteren Sinne zur Berufsorientierung bei. - Reflexion eigener Berufswünsche - Berufswahl von Frauen und Männern (Geschlechtergeschichte) - Reflexion von Wertvorstellungen in der Gesellschaft und im Beruf - Soziale Schichten und Berufswahl

Themenbereich / Thema/ Inhalte	Dauer / Umfang	Fachmethodische Schwerpunkte	Beitrag der Unterrichtseinheit zum Erwerb der fachspezifischen Kompetenzen	Fachsprache	Fördern und Fördern	Hilfsmittel / Materialien / Medien	Leistungsbewertung	Sicherung von Basiswissen, Nachhaltigkeit	Lernen am anderen Ort	Medienkompetenz	Basale Kompetenzen Sprachliche Kompetenzen: Sprechen und	Beiträge des Faches zur Begabtenförderung	Beiträge des Faches zur Berufsorientierung
Vorgeschichte und Antike - historische Fundamente unseres Zusammenlebens? (Thema 1 gemäß FA, S. 20)	20 SW		Wahrnehmungskompetenz • Stellen von gezielten und weiterführenden Fragen an die Geschichte • Erkennen von Veränderungen in der Zeit • Erkennen in der eigenen Gegenwart und Umgebung Phänomene, Sachverhalte und Spuren, die in die Vergangenheit weisen. Erschließungskompetenz • Beschreibung, Charakterisierung und Analyse von verschiedenen Quellen und Darstellungen • Stellen anhand von Quellen und Darstellungen begründete Hypothesen auf und begründen sie • Präsentation von Arbeitsergebnissen, größtenteils selbständig, anschaulich und sprachlich angemessen Sachurteilskompetenz • Formulierung von begründeten Sachurteilen • Erkenntnis, dass die Perspektiven verschiedener Beteiligter in konkreten historischen Situationen differieren Orientierungskompetenz • Erklären in Ansätzen den Einfluss historischer Konfliktsituationen auf die Gegenwart • Erkennen Interessen und Werte, die bei den Menschen der Vergangenheit eine Rolle spielten und reflektieren diese in Ansätzen		• Lernen durch Lehren (Referate und Gruppenpräsentationen): je nach Lerngruppe freie oder Lehrergesteuerte Team- und Gruppenbildung • Eigenständige Erschließung von Unterrichtsinhalten auf verschiedenen Niveaustufen v.a. im Rahmen der Projektthemen • Bereitstellung von methodischen Erschließungshilfen • Binnendifferenzierung durch Wochenpläne/ Stationenlernen/ Gruppenpuzzle	Es wird derzeit kein einheitliches Lehrbuch verwendet. Alternativen: • Zeiten und Menschen (Schöningh), Bd. 1 (Ausgabe 2015) • Lernerlebnis Entdecken, Handeln, verstehen: Ägyptische Hochkultur, Griechische Antike/ Römische Antike (Schöningh) • Lernzirkel Steinzeit (Raabits) • Geschichte und Geschehen Atlas digital (Klett, 2015) • Zurück in die Steinzeit (multimediale Lernplattform: https://www.planet-schule.de/wissenspool/zurueck-in-die-steinzeit/inhalt/sendungen.html) • „Was ist was“ (Sachfilme)	Die Leistungsbewertung erfolgt in Klassenstufe 6 auf Basis einer Klassenarbeit (30% der Gesamtnote) und von Unterrichtsbeiträgen (70% der Gesamtnote). Klassenarbeit • Beispiele für eine Klassenarbeit: Verfassen einer quellenkritischen Einleitung, Beschreibungen und Zusammenfassungen von Quellen, Einordnung der Quelle in den historischen Kontext, Formulierung von Sach- und Werturteilen Unterrichtsbeiträge • mindestens eine schriftliche Lernerfolgsüberprüfung (Test) pro Halbjahr (ca. 20 minütig); alternativ: eine nicht-schriftliche Lernerfolgsüberprüfung pro Halbjahr • ggf. Einsammeln oder freiwillige Abgabe der Mappe und von Hausaufgaben • Gewichtung mündlicher und schriftlicher Unterrichtsbeiträge: die mündlichen Unterrichtsbeiträge bilden den deutlichen Schwerpunkt der Bewertung, je nach Ausgestaltung der Unterrichtsreihen kann die Gewichtung variieren.	• Lernevaluation zum Abschluss der Unterrichtsreihen mithilfe von „Mehr wissen, mehr können“ (vgl. Schöningh, Zeiten und Menschen) • Anlegen eines Glossars • Begriffe-Bingo	Lernen im eigenen Zuhause (Zeitzeugenbefragung) Denghoog; Steinzeitpark Altersdorf (optional) Museum für Völkerkunde in Hamburg (optional)	• 2.2.1 Dateien, Informationen und Links teilen (z.B. über E-Mail, AirDrop) • 2.2.2 Referenzierungspraxis beherrschen (Quellenangaben) • 2.3.1 digitale Werkzeuge für die Zusammenarbeit bei der Zusammenführung von Informationen, Daten und Ressourcen nutzen (z.B. Padlet, OnlyOffice) • 2.3.2 digitale Werkzeuge bei der gemeinsamen Erarbeitung von Dokumenten nutzen (z.B. Padlet, OnlyOffice)	• Regionale Projekte (Sörling Forining e.V., Stolpersteine) • Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten • C.P.-Hansen-Preis	• Indem im Geschichtsunterricht immer wieder Berufs- und Arbeitswelten thematisiert werden, trägt das Fach im weiteren Sinne zur Berufsorientierung bei. • Reflexion eigener Berufswünsche • Berufswahl von Frauen und Männern (Geschlechtergeschichte) • Reflexion von Wertvorstellungen in der Gesellschaft und im Beruf • Soziale Schichten und Berufswahl	
1. Spuren der Vergangenheit	2 SW	• Zeitstrahl und Stammbaum • Unterscheiden von Quellenarten • Zeitzeugenbefragung		• Tradition • Quellen und Darstellungen • Chronologie • Epoche • Archäologie									
2. Neolithische Revolution	3 SW	• Arbeit mit archäologischen Quellen • Rekonstruktionszeichnungen erschliessen • Erstellung von Gruppenpräsentationen		• Archäologie, • Out-of-Africa-Theorie • Altsteinzeit • Jungsteinzeit • Eiszeit									
3. Frühe Hochkultur am Beispiels Ägyptens	5 SW	• Auswertung und Beschriftung von Geschichtskarten • Auswertung und Erstellung von Gesellschaftsschaubilder (Bsp. Ägyptische Gesellschaft) • Arbeit mit Bildquellen (Totengericht) • Vorbereitung und Präsentation von Einzel-/Partnerreferaten		• Hochkultur • Gottkönigtum • Monarchie • Hierarchie • Herrschaft • Schrift • Symbol • Götter • Religion									
4. Antike Kultur													
4.1. Das antike Griechenland	5 SW	• Untersuchung von Textquellen • Entwicklung von Rollenspielen		• Adlige • Antike • Polis • Aristokratie • Orakel • Hoplit • Freie • Demokratie • Bürger • Scherbengericht • Oikos • Metöken • Sklaven • Hellenismus									
4.2. Das antike Rom	5 SW	• Untersuchung von Geschichtskarten • Untersuchung von Darstellungen römischer Geschichte im Comic		• Latiner • Etrusker • Patrizier • Plebejer • Republik • Patron & Klient • Pater familias • Provinzen • Bundesgenossen • Staatsland • Bürgerkrieg • Prinzipat									

Bereiche / Thema/ Inhalte	Dauer / Umfang	Fachmethodische Schwerpunkte	Fachsprache	Beitrag der Unterrichtseinheit zum Erwerb der fachspezifischen Kompetenzen	Fördern und Fördern	Hilfsmittel / Materialien / Medien	Leistungsbewertung	Sicherung von Basiswissen, Nachhaltigkeit	Lernen am anderen Ort	Medienkompetenz	Basale Kompetenzen	Beiträge des Faches zur Begabtenförderung	Beiträge des Faches zur Berufsorientierung
Deutschland 1918 - 1945: Zwischen Demokratie und Diktatur, internationaler Verständigung und Verbrechen (Thema 6 gemäß FA, S. 21)	38 SW			Wahrnehmungskompetenz • Stellen von gezielten und weiterführenden Fragen an die Geschichte • Erkennen von Veränderungen in der Zeit • Erkennen in der eigenen Gegenwart und Umgebung Phänomene, Sachverhalte und Spuren, die in die Vergangenheit weisen. • Erkennen die Verbindung von Gegenwart und Vergangenheit • Diskutieren über Wege zur Beantwortung der Fragen mit Hilfe Erschließungskompetenz • Beschreibung, Charakterisierung und Analyse von verschiedenen Quellen und Darstellungen • Stellen anhand von Quellen und Darstellungen begründete Hypothesen auf und begründen sie • Präsentation von Arbeitsergebnissen, größtenteils selbständig, anschaulich und sprachlich angemessen	• Lernen durch Lehren (Referate und Gruppenpräsentation en); je nach Lerngruppe freie oder Lehrergesteuerte Team- und Gruppenbildung; Themen erarbeiten im Gruppenpuzzle • Gemeinsam lernen im Rollenspiel • Eigenständige Erschließung von Unterrichtsinhalten auf verschiedenen Niveaustufen v.a. im Rahmen der Projektthemen • Bereitstellung von methodischen Erschließungshilfen • Methodenglossar	Es wird derzeit kein einheitliches Lehrbuch verwendet.	Die Leistungsbewertung erfolgt in Klassenstufe 9 auf Basis einer Klassenarbeit (30% der Gesamtnote) und von Unterrichtsbeiträgen (70% der Gesamtnote).	• Lernevaluation zum Abschluss der Unterrichtsreihen mithilfe von „Mehr wissen, mehr können“ (vgl. Schöningh, Zeiten und Menschen) • Anlegen eines Glossars • Begriffe-Bingo	• Lernen an anderen Orten: z.B. Führung zum Thema „Sylt / Westerland im Wandel der Zeit / in der Nachkriegszeit“	• 3.1.1 mehrere technische Bearbeitungswerkzeuge kennen und anwenden • 3.3.1 Bedeutung von Urheberrecht und geistigem Eigentum kennen (Plagiate, Quellenangaben, App) • 3.3.2 Urheberrecht und Lizenzen bei eigenen und fremden Werken berücksichtigen • 3.3.3 Persönlichkeitsrechte beachten • 5.2.1 eine Vielzahl von digitalen Werkzeugen kennen und kreativ anwenden (App, Internet, Moviemaker, Filme, Lernprogramme, virtuelles Museum) • 5.2.4 digitale Umgebungen und Werkzeuge zum persönlichen Gebrauch anpassen (Welches Medium zu welchem Thema?)	Sprachliche Kompetenzen: Sprechen und Zuhören, Lesen, Schreiben Kognitive Kompetenzen: Selektive Aufmerksamkeit, Arbeitsgedächtnis, Lernstrategien und metakognitive Regulation, Vorwissen Sozial-emotionale Kompetenz: Selbstwahrnehmung, Entwicklung der Persönlichkeit	• Regionale Projekte (Sölring Foriining e.V., Stolpersteine) • Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten • C.P.-Hansen-Preis	• Indem im Geschichtsunterricht immer wieder Berufs- und Arbeitswelten thematisiert werden, trägt das Fach im weiteren Sinne zur Berufsorientierung bei. • Reflexion eigener Berufswünsche • Berufswahl von Frauen und Männern (Geschlechtergeschichte) • Reflexion von Wertvorstellungen in der Gesellschaft und im Beruf • Soziale Schichten und Berufswahl
1. Weimarer Republik • Ende des Ersten Weltkriegs und Ausrufung der Weimarer Republik(en) • Die Weimarer Verfassung • Die Parteien in der Weimarer Republik • Politische Belastungen der jungen Republik • Wirtschaftliche Belastungen der Weimarer Republik • Gustav Stresemann und die Weimarer Republik • Gegner der Demokratie • Die Weltwirtschaftskrise und ihre sozialen Folgen • Die Zerstörung der Demokratie	12 SW	• Einführung in die Interpretation politischer Plakate • Einführung in die Interpretation politischer Reden • Einführung in die Analyse dokumentarischer Filme	• Ära Stresemann • „Dolchstoßlegende“ • Erfüllungspolitik • Inflation • NSDAP • Parlamentarische Demokratie • Präsidialkabinett • Räteystem • Revisionspolitik • Reparationen • Sozialismus • Versailler Vertrag • Völkerbund				Klassenarbeit • Beispiele für eine Klassenarbeit: Verfassen einer quellenkritischen Einleitung, Beschreibungen und Zusammenfassungen von Quellen, Einordnung der Quelle in den historischen Kontext, Formulierung von Sach- und Werturteilen Unterrichtsbeiträge • mindestens eine schriftliche Lernerfolgsüberprüfung (Test) pro Halbjahr (ca. 20 minütig); alternativ: eine nicht-schriftliche Lernerfolgsüberprüfung pro Halbjahr • ggf. Einsammeln oder freiwillige Abgabe der Mappe und von Hausaufgaben • Gewichtung mündlicher und schriftlicher Unterrichtsbeiträge: die mündlichen Unterrichtsbeiträge bilden den deutlichen Schwerpunkt der Bewertung, je nach Ausgestaltung der Unterrichtsreihen kann die Gewichtung variieren.						
2. Das nationalsozialistische Deutschland • Die Machtergreifung der Nationalsozialisten • Das Ermächtigungsgesetz • Machtsicherung und Gleichschaltung • Der Aufstieg der NSDAP in Schleswig-Holstein • Die nationalsozialistische Weltanschauung • Das NS-Herrschaftssystem • Die Gestapo in Schleswig-Holstein • Die NS-Volksgemeinschaft: Frauen, Freizeit & Jugend • Schule unterm Hakenkreuz • Propaganda im NS-Staat • Politik gegen Juden im Dritten Reich vor dem Zweiten WK • Der Novemberpogrom – als Juden Deutschland verlassen? • Eugenik und „Euthanasie“	14 SW	• Antisemitismus • „Arisierung“ • „Drittes Reich“ • Flucht & Vertreibung • Führerprinzip • Gleichschaltung • Hitler-Jugend • Lebensraumideologie • „Machtergreifung“ • Novemberpogrome • NSDAP • „Nürnberger Gesetze“ • Rassenideologie • Sozialdarwinismus • SS-Staat • Totalitarismus • „Volksgemeinschaft“ • Widerstand • Zwangsarbeit	• Einführung in die Interpretation politischer Plakate • Einführung in die Interpretation politischer Reden • Einführung in die Analyse dokumentarischer Filme	Sachurteilskompetenz • Formulierung von begründeten Sachurteilen • Erkenntnis, dass die Perspektiven verschiedener Teilnehmer in konkreten historischen Situationen differieren • Abgrenzung von Gegenwärtigen von Vergangenem • Stellen die Aussageabsicht von Quellen und Darstellungen dar Orientierungskompetenz • Erklären in Ansätzen den Einfluss historischer Konfliktsituationen auf die Gegenwart • Erkennen Interessen und Werte, die bei den Menschen der Vergangenheit eine Rolle spielten und reflektieren diese in Ansätzen • Stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen Person oder Gegenwart her									
3. Zweiter Weltkrieg und Holocaust • Der Weg in den Krieg • Vom Blitzkrieg zum Weltkrieg • Der Holocaust • Deutsche Besatzer und Widerstand im Ausland • Alltag im KZ (z. B. Auschwitz) • Die Bombardierung deutscher Städte • Der deutsche Widerstand • Das Ende des Krieges	12 SW	• Einführung in die Interpretation politischer Plakate • Einführung in die Interpretation politischer Reden • Einführung in die Analyse dokumentarischer Filme	• Anti-Hitler-Koalition • Appeasement-Politik • Bedingungslose Kapitulation • Flucht & Vertreibung • Hitler-Stalin-Pakt • Holocaust/ Shoa • Konzentrations- & Vernichtungslager • „Totaler Krieg“ • Widerstand • Zwangsarbeit										

